

Report

der Pfarre Altenstadt

Oktober | November 2021



Liebe Pfarrgemeinde,
liebe Erwachsene, Jugendliche und Kinder!

Für den Evangelisten Johannes scheint das Wörtchen „bleiben“ zu einem seiner Lieblingswörter zu gehören. Gleich 40 mal kommt es in seinem Evangelium vor. Nachfolge Jesu hat in besonderer Weise mit diesem Bleiben zu tun, vom Ort wo Jesus wohnt, das Bei-ihm-Bleiben auf seinem Weg und das Bleiben in ihm – in seinen Worten und Gedanken. Im Bildwort vom Weinstock und den Reben geht es Johannes um das „Bleiben“ als lebendige Verbundenheit, die Wachsen und Fruchtbringen ermöglicht. Zusammenfassend geht es darum, mit ihm zu sein und in seiner Liebe zu bleiben. Und: „Ohne mich könnt ihr nichts tun!“



Pfarrliche Arbeit lebt davon, dass wir einander in diesem „Bleiben“ mit und bei Jesus bestärken; dass wir einander darin begleiten; dass wir davon erzählen; dass wir in lebendigen Bildern glauben und vertrauen lernen; dass wir das Bleibende der Liebe und der Nähe Jesu erfahren können.

In alle Veränderung hinein, gilt die bleibende Zusage Gottes, vom „Ich-bin-da“. In alle Verzagttheit hinein gilt die Aufforderung Jesu, in seiner Liebe zu bleiben. In alle Unsicherheit hinein gilt es, in lebendiger Verbundenheit mit ihm zu bleiben. So ist uns Wachsen und Fruchtbringen verheißen.

Pfarrliche Mitarbeit, pfarrliches Tun und Wirken scheint mir manchmal vom Gegenteil geprägt: Da geht es schnell vom einen zum anderen Termin, da wird gemacht und abgehakt, da lässt man sich nötigen und macht halt doch noch mit – oder gar nichts mehr... Für wen überhaupt? Warum nur? Wieso so? Warum nichts mehr?

Vielleicht kennt ihr die Geschichte vom Rabbi, der an einem Spätsommerabend mit seinem Enkel im Hof des Lehrerhauses spazieren geht. Er begann zu erzählen: Wenn einer Lehrer wird, müssen alle nötigen Dinge da sein: Ein Lehrerhaus, Zimmer, Tische, Stühle. Und einer wird Verwalter, und einer wird Diener und so weiter. Und dann kommt der böse Widersacher und reißt das innerste Pünktlein heraus, aber alles andere bleibt wie zuvor, und das Rad dreht sich weiter, nur das innerste Pünktlein fehlt.“ Der Rabbi hob die Stimme: „Aber Gott helfe uns: Man darf’s nicht geschehen lassen!“

Für das neue Schul- und Arbeitsjahr wünsche ich uns vor allem eines: Dass wir in allem Tun und Lassen, Mühen, Planen und Sorgen in IHM bleiben. Dass wir nicht vergessen, um wen sich „alles dreht“. Dass Jesus Christus unsere Mitte, dieses „innerste Pünktchen“ im Rad unseres Lebens und unserer Pfarrgemeinde ist – wird – bleibt.

Euer Pfarrer Ronald Stefani

Danke an Bernhard Loss, dem Referenten für Kirchenmusik der Diözese Feldkirch, der uns diesmal den Gastkommentar geschrieben hat.

Wie geht es mit der Kirchenmusik nach Corona weiter?

Wie geht es weiter mit den Gottesdiensten und den Gottesdienstübertragungen? Wie schaut die Zukunft der Kirchenchöre aus? Wie die Zukunft der Kirche überhaupt? – Das sind vielleicht Fragen, die Sie nach über eineinhalb Jahren Ausnahmezustand an den Kirchenmusikreferenten der Diözese haben.

Mit diesen Fragen will ich mich bewusst nicht beschäftigen. Mich bewegt derzeit ein anderes Erlebnis, das meinen ersten Arbeitstag nach dem Urlaub überschattet hat und das mich mit eurer Pfarre verbindet: die Nachricht vom völlig unerwarteten Tod einer jungen Frau. Unfassbar, nicht zu glauben, nicht zu begreifen. Ein dunkler Abgrund, der die Urlaubsstimmung jäh beendete. Was zuerst schockierend war, sollte sich später als Möglichkeit zeigen, etwas zu erleben, das ich bis dahin so noch nie erfahren hatte. Die junge Frau war zuhause aufgebahrt, um so den vielen FreundInnen, Bekannten, Verwandten, Nachbarn, ArbeitskollegInnen die Möglichkeit des Abschieds zu geben. Musik, die der Verstorbenen wichtig war, war zu hören und lud ein zum Mitsummen und Mitsingen. Was ich hier erleben durfte, war für mich ein tiefes Erlebnis: es war das, was Kirche ausmacht – die Versammlung, die Gemeinschaft. Ich erlebte eine tiefe Verbundenheit mit der Verstorbenen und den Menschen im Raum, die sich schweigend, hörend, singend, weinend verabschiedeten und in der Trauer gegenseitig trösteten.



Diese starke Verbundenheit war auch beim Beerdigungsgottesdienst spürbar. Die Musik ihrer FreundInnen – Keyboard und Sologesang – schuf einen Raum, in dem die ganze Bandbreite der Gefühle aufgenommen und die Verstorbene anwesend war. Auch der gemeinsame Gesang – vor allem das auswendig gesungene Vaterunser – ließ erahnen, dass mit dem Tod nicht alles aus ist und dass Auferstehung in ein neues Leben unsere gemeinsame Hoffnung ist.

Was ist die Botschaft dieser Tage und der Coronazeit für mich? Gemeinschaft und gemeinschaftliches Leben und Handeln ist wichtig – in Gesellschaft und Kirche. Jesus lädt uns zu dieser gelebten Gemeinschaft ein - „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ (GOTTESLOB Nr. 926): Gemeinschaft mit den Nachbarn, den Verwandten, den Freunden, den Fremden, zuhause, am Arbeitsplatz, im Fitnesscenter, im Gasthaus, im Verein, in der Kirche (und vielleicht auch im Kirchenchor Altstadt?).

Bernhard Loss,
Kirchenmusikreferent der Diözese Feldkirch

Renoviertes Fresko an unserer St. Martinskapelle

Die St. Martinskapelle stellt ein Kleinod in unserer Pfarre dar.

Nach einer Generalsanierung im Jahr 2000, wurde fast genau 20 Jahre später eine Außenrenovierung unumgänglich. Praktisch im Alleingang hat Herr Walter Müller im Jahr 2019 der Außenfassade samt Turm einen neuen Farb-anstrich gegeben. Das Vordach im Eingangsbereich mit Schindeleindeckung, wurde durch die Firma Weber-Dach erneuert. Das Bild, welches die beiden Heiligen Martin und Petronilla darstellen, war auf Holz gemalt und an der Außenseite, rechts des Hauptportals angebracht. Durch die starke Sonneneinwirkung und die ständigen Witterungseinflüsse wurde das Bild erheblich in Mitleidenschaft gezogen; eine Restaurierung war praktisch unmöglich. Das Bild wurde entfernt und siehe da, es kam ein altes, auf das Gemäuer gemaltes Bild zum Vorschein.



Der Pfarrkirchenrat hat dann beschlossen, das alte Bild wieder zu restaurieren und wieder herzustellen. Dem Künstler Claudio Bizzarri ist es im heurigen Frühjahr gelungen, das Bild, getreu dem bisherigen, annähernd zu rekonstruieren (siehe Titelbild, fotografiert von Herrn Egon Ess). Damit sind die Sanierungsarbeiten an unserer St. Martinskapelle abgeschlossen.

Das Fest anlässlich des Jubiläums „20 Jahre Renovierung St. Martin“ konnte coronabedingt nicht stattfinden, wir hoffen auf „25 Jahre Renovierung St. Martin“.

Für den Pfarrkirchenrat
Manfred Wehinger

Sommer und Kirche? Das passt - und wie!

Unter dem Namen „Sommerkirche“ haben die Pfarren der Katholischen Kirche Vorarlbergs von Juni bis September zu Gottesdiensten, Entdeckungen, Aktionen und anderen sommerlichen Aktivitäten eingeladen. Auch in unserem Pfarrverband Altstadt-Levis gab es ein buntes Sommer-Programm.

Es ging hoch hinaus! An zwei Terminen hat Pfarrer Ronald Stefani Höhenliebhaber, Wein- und Feinschmecker, sowie Neugierige zur Kirchturmführung eingeladen. Anschließend folgte in gemütlicher Runde eine feine Messweinverkostung.

Im warmen Sommerwetter braucht es ab und zu eine Erfrischung und Abkühlung, also warum nicht mal eine Abkühlung für Körper und Geist. Das war der Plan, aber leider hat das Wetter nicht so ganz mitgespielt. Der erste Termin ist im wahrsten Sinne des Wortes „ins Wasser gefallen“ und beim zweiten Termin war durchwachsenes Wetter angesagt. Angesetzt war es nur bei Schönwetter, aber trotzdem haben drei abgehärtete und hartgesottene Personen vorbeigeschaut und wir haben gemeinsam über das Element Wasser nachgedacht und das Wetterschauspiel bestaunt.

Zwischendurch gab es dann auch manchmal heiße Sommertage an denen man gerne etwas Schatten aufsuchte. So konnte man zum Beispiel das kühle St. Magdalenakirchlein im Rahmen der Kirchenführung mit



Kirchenraumpädagoge Werner Gerold bestaunen oder beim Patrozinium der Pfarrkirche Maria Königin des Friedens in Levis mitfeiern. Das Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel wurde mit einem Festgottesdienst und Segnung von Kräutern und Blumen gefeiert. Mit den neu gestalteten Sommer-Postkarten, welche in den Pfarrkirchen Altstadt und Levis sowie beim Hotel Weißes Kreuz, Gasthof Schäfle und Hotel Montfort erhältlich waren, konnte man Urlaubs- und Sommergrüße an die Liebsten versenden.



Zum Sommer gehören einfach auch Bergmessen. Pfarrer Ronald Stefani hat eine stimmungsvolle Messe im Kuhstall auf der Alpe Maiensäß in Fraxern gefeiert. Beim Redaktionsschluß war auch wieder eine Bergmesse bei der Schivereinshütte Altenstat in Furx gemeinsam mit der Jungmusik Altstadt und anschließendem Frühschoppen geplant.



Am 2. September waren die Kinder der Pfarrgemeinde zur Herzwerkstatt auf dem Kirchplatz eingeladen, um verschiedene Dinge mit viel Herz zu basteln. Dieser Einladung sind an diesem wunderschönen Nachmittag einige gefolgt. Es wurde gemalt, geklebt, gehämmert und ausgewalkt. Die Kinder waren mit großer Begeisterung dabei und abschließend durften die Kinder noch eine Botschaft auf ein Herz schreiben, welche in der Pfarrkirche zum Mitnehmen auflagen.



Auch das traditionelle Kirchweihfest wurde feierlich am 12. September in der Pfarrkirche mit einem wunderbaren Festgottesdienst begangen, aber leider musste auch in diesem Jahr wieder die Kilbi-Wurst zu Hause gegessen werden.

Im September darf auch die Männerwallfahrt nicht fehlen. Männer und Wallfahrt?! Ja, richtig gelesen. Diese Kombination stellt keine Eintagsfliege dar, sondern hat schon seine Tradition.

Jedes Jahr findet im September die Männerwallfahrt mit großer Nachfrage statt. So hat sich wieder eine Schar an Männern auf dem Kirchplatz Altstadt getroffen und pilgerte zu Fuß zur Basilika Rankweil, wo sie gemeinsam mit Pfarrer Ronald Stefani Eucharistie gefeiert haben.

Nun neigt sich der bunte und abwechslungsreiche Sommer dem Ende zu und die Sommerkirche macht Platz für den Herbst.

Pastoralassistentin
Julia Lais

Im Glauben unterwegs: Zweitklässler auf Entdeckungstour

In Altstadt gehen wir in der Erstkommunionvorbereitung den „Weg der kleinen Schritte“, auf dem die Erstkommunionkinder und ihre Familien eingeladen sind, dem großen Geschenk der Eucharistie auf die Spur zu kommen und das Leben in unserer Pfarrgemeinde kennen zu lernen.

Einer dieser „Schritte“ ist die Kirchenralley, zu der die Zweitklässler im April von Pfarrer Ronald eingeladen wurden. Die „Nachwuchs-Detektive“ durften Rätsel lösen, besondere Orte und Gegenstände in der Pfarrkirche entdecken und viel Neues erfahren. Wie heißen unsere Pfarrpatrone? Wie klingt die Orgel? Wo werden die Hostien aufbewahrt? Was ist die Osterkerze? Was befindet sich eigentlich in einer Sakristei?...

Die Kinder hatten viel Spaß und waren mit Eifer bei der Entdeckungstour dabei.

Im vergangenen Schuljahr haben die Erst- und Zweitklässler im Religionsunterricht das Vaterunser gelernt und durften es in einer besonderen Wortgottesfeier gemeinsam mit den Eltern und Geschwister beten - ein weiterer, wertvoller Schritt zur Erstkommunion.



Wir danken den Religionslehrerinnen Melanie Bechter, Monika Lins und Astrid Tusch-Mayer, Pfarrer Ronald für die Gestaltung der Feier und Dolores Podgorschek für die musikalische Begleitung.

Schön, dass trotz Corona diese zwei Highlights für die Kinder stattfinden konnten. Sie sind schon sehr gespannt, wie es im neuen Schuljahr weitergeht.



Für das Erstkommunionsteam
Verena Schreiber

Actiondays

Die Sonne weckt mich an einem Freitag. Ich blinzele und gehe im Kopf durch, was für den heutigen Tag so ansteht. Und da fällt es mir ein: Heute starten die Actiondays der Minis Altstadt! Sofort bin ich voller Vorfreude und kann den Nachmittag kaum abwarten der dann (zum Glück) auch schnell beginnt. Die ersten Minis trudeln nach Aufbauarbeiten der LeiterInnen ein und schleppen Schlafsack und Matten für die Übernachtung im Zelt mit. Eine Zeit voller Spiele und Spaß beginnt. Von einer Schnitzeljagd bis hin zum Schmugglerspiel ist alles dabei. Eines der Highlights ist wohl das selbst gekochte Essen von Pfarrer Ronald. Wer möchte nicht mal vom Pfarrer bekocht werden? Schmecken tuts jedenfalls. Gut gestärkt haben wir alle wieder neue Energie, um eine Wasser-schlacht zu starten. Rückblickend wäre es wohl schlauer gewesen sich davor in Deckung zu bringen, aber was soll ich sagen, duschen musste ich danach jedenfalls nicht mehr.



Nach dem ersten Tag ziehen wir uns alle in die Zelte zurück und wenn uns nicht gerade die Nachbarskatze zu Tode erschreckt ist die Nacht im Zelt ein tolles Erlebnis mit wenig Schlaf. Müde aber trotzdem in freudiger Erwartung schlingen wir am nächsten Morgen das Frühstück hinunter bevor wir uns in den Bastelspaß stürzen. Und nachdem wir alle ein bisschen stinken vom vielen Spaß, starten wir wieder in eine Wasserschlacht. Plötzlich stehen die Eltern im Pfarrgarten und wollen die Kinder wieder mitnehmen, die Actiondays sind jetzt wohl schon wieder vorbei. Nass, müde aber sichtlich zufrieden fahren die Kinder nachhause. Wir Leiter setzen uns erschöpft noch kurz zusammen, um die Actiondays zu reflektieren. Etwas enttäuscht, dass es kein Lager geben wird sind wir schon, aber Abends in das eigene Bett fallen zu können hat auch seine Vorteile.



Wir bedanken uns bei allen LeiterInnen, besonders bei Julia Lais, die so viel organisiert hat und bei Pfarrer Ronald, dessen Essen wir essen und Garten wir zerstören durften. 😊

Für den Ministrantenleiterkreis
Elisabeth Ebli

PGR-Neuwahlen 2022

Alle fünf Jahre haben mehr als 4,5 Millionen wahlberechtigte KatholikInnen österreichweit die Möglichkeit, eine Funktion in ihrer Pfarrgemeinde zu übernehmen oder mit ihrer Stimme den KandidatInnen das Vertrauen auszusprechen. Das nächste Mal ist es unter dem Motto "mittendrin" am 20. März 2022 wieder so weit.



20. März 2022

mittendrin
Pfarrgemeinderatswahl

Mittendrin ist ein großes Wort und sagt ohne Bezug gar nichts aus, obwohl es die kurze und prägnante Antwort auf viele Fragen ist. Wir sind mittendrin in unserem Lebensalltag, in der Gestaltung unseres Glaubenslebens oder in unserem kirchlichen oder zivilgesellschaftlichen Engagement. Wir sind mittendrin in kirchlichen, gesellschaftlichen, politischen Veränderungsprozessen.

Pfarrern erleben diese Auswirkungen hautnah mit, sie befinden sich mittendrin in diesem tiefgreifenden Veränderungsprozess, dessen Tragweite noch nicht fassbar ist. Ihre Antwort darauf ist nicht Abwarten oder Rückzug. Vielmehr fordern die Zeichen der Zeit dazu heraus, im aufmerksamen Wahrnehmen und im Dialog mit den Menschen vor Ort Kirche neu zu beleben und zu entwickeln. In unserer Pfarrgemeinde wird uns sicher auch das große Thema „Renovierung/ Umgestaltung der Pfarrkirche“ in den kommenden Jahren beschäftigen.

Dabei vertrauen wir auf Gott, der von sich selbst sagt: „Ich bin da.“ (Ex 3, 14). Und weil das noch nicht genug ist, hat uns Gott seinen Sohn mitten in diese Welt gesandt. Jesus ist mittendrin! Aus der lebendigen Beziehung zu Jesus Christus und im Vertrauen auf einen mitgehenden Gott wird der Glaube zur Kraftquelle für das eigene Leben und zur Triebfeder für die Gestaltung von Kirche und Gesellschaft.

Dank und Bitte

Schon jetzt danke ich dem aktuellen Pfarrgemeinderat für das Wirken der letzten fünf Jahre, das zuletzt vor allem durch die Coronakrise stark geprägt und leider auch sehr eingeschränkt war. Wir hoffen sehr, dass wir für unsere Pfarrgemeinde wieder einen neuen guten Pfarrgemeinderat finden. Da bist auch DU gefragt: Sei es als KandidatIn oder sei es durch die Teilnahme an der Wahl!

Suche nach KandidatInnen

Weitere Detailinformationen zur PGR-Wahl folgen zeitgerecht. Zunächst ist es wichtig, geeignete Kandidatinnen und Kandidaten für den Pfarrgemeinderat zu suchen und zu finden! Sicher werden wir mit dem jetzigen Pfarrgemeinderat auf Personen zugehen. Es gibt ab Oktober aber auch die Möglichkeit für alle, geeignete Personen für die Wahl vorzuschlagen: Namen können in einer Box in der Kirche eingeworfen werden oder direkt an Pfarrer Ronald gemailt werden (ronald.stefani@pfarre-altenstadt.at). So bekommt jede und jeder die Möglichkeit, sich aktiv an der KandidatInnensuche zu beteiligen.

Wir bitten sehr, dieses Anliegen zu unterstützen! Weitere Infos rund um den Pfarrgemeinderat und die Wahl unter www.pfarrgemeinderat.at.

Pfarrer Ronald Stefani und
PGR-Obmann Reinhard Häusle

Allgemeine Gottesdienstzeiten im Pfarrverband

Eucharistiefeiern an Sonn- und Feiertagen in der Winterzeit:

18.00 Uhr in Altenstadt (VA - vor Feiertagen immer 19.00 Uhr)

08.30 Uhr in Levis, 10.00 Uhr in Altenstadt

An Werktagen:

Di 08.00 Uhr Morgenlob in der Pfarrkirche Altenstadt

Mi 19.00 Uhr Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Levis,
am letzten Mittwoch im Monat in der Pfarrkirche
Altenstadt mit allgemeinem Jahrtag

Do 19.00 Uhr Abendlob in der Pfarrkirche Altenstadt

Fr 09.00 Uhr Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Altenstadt

Sa 16.30 Uhr Rosenkranz in der Pfarrkirche Altenstadt
(Winterzeit)

Öffnungszeiten im Pfarrbüro Altenstadt: Mo - Fr 08.00 Uhr - 11.00 Uhr
Tel. 05522/72206 Di 14.00 Uhr - 17.00 Uhr

Aktuelle Infos auf unserer Homepage: www.pfarre-altenstadt.at



Besondere Gottesdienste in Altenstadt

Bitte aktuelle Gottesdiensteinladung beachten!

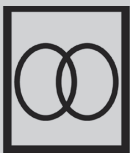
<p>27. Sonntag im Jahreskreis Erntedankfest 2./3.Oktober</p>	<p>Eucharistiefeiern: VA 19.00 Uhr, 10.00 Uhr Familiengottesdienst, anschließend Verkauf von Erntegaben zur Unterstützung finanzschwacher Familien der Volksschule Altenstadt, bei schönem Wetter auf der Friedhofswiese 14.30 Uhr Tauffeier</p>
<p>Donnerstag 7. Oktober</p>	<p>19.00 Uhr Festgottesdienst zum Rosenkranzfest in der Klosterkirche</p>
<p>30. Sonntag im Jahreskreis Weltmissionssonntag 23./24. Oktober</p>	<p>Eucharistiefeiern: VA 19.00 Uhr und 10.00 Uhr, Jugendaktion im Monat Oktober (Weltmissionsmonat): Verkauf von köstlichen Missio Schokopralinen zugunsten der Kinder und Jugendlichen in Afrika, Asien und Lateinamerika, siehe Seite 17</p>
<p>In den Wintermonaten beginnt die Eucharistiefeier am Samstag-Abend bereits um 18.00 Uhr!</p>	
<p>Allerheiligen 1. November</p>	<p>Eucharistiefeier: 10.00 Uhr (keine Eucharistiefeier am Vorabend!) 14.00 Uhr Totengedenken, anschl. Gräbersegnung</p>

<p>Allerseelen 2. November</p>	<p>Eucharistiefeier: 19.00 Uhr mit namentlichem Gedenken für die Verstorbenen seit einem Jahr</p>
<p>32. Sonntag im Jahreskreis Seelensonntag 6./7. November</p>	<p>Eucharistiefeiern: VA 18.00 Uhr, 10.00 Uhr mit Gedenken an die Opfer der Kriege und der verstorbenen Mitglieder unserer Vereine, mitgestaltet vom Kirchenchor. Anschließend Gebet um Frieden beim Kriegerdenkmal 14.30 Uhr Tauffeier</p>
<p>Donnerstag 11. November Hl. Martin</p>	<p>19.00 Uhr Lichterprozession und Eucharistiefeier zum Patrozinium. Gerne kann die eigene Laterne mitgebracht werden.</p>
<p>33. Sonntag im Jahreskreis Caritassonntag 13./14. November</p>	<p>Eucharistiefeiern: VA 18.00 Uhr und 10.00 Uhr mit Caritas-Opfer „Gemeinsam gegen Not in Vorarlberg“, siehe Seite 17</p>
<p>34. Sonntag im Jahreskreis Christkönigssonntag 20./21. November</p>	<p>Eucharistiefeiern: VA 18.00 Uhr, 10.00 Uhr</p>
<p>1. Adventsonntag 27./28. November Beginn des Lesejahres C</p>	<p>Eucharistiefeiern: VA 18.00 Uhr, 10.00 Uhr Familiengottesdienst. Mitgebrachte Adventkränze werden in beiden Gottesdiensten gesegnet.</p>

Oktoberrosenkranz in der Pfarrkirche

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Gebet beim Oktoberrosenkranz am
Montag und Freitag um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche

Wir beten um Kraft und Hilfe für alle Menschen in dieser schwierigen Zeit.



Das Sakrament der Ehe spendeten sich in unserer
Pfarrkirche:

Michaela und Federico Chilelli, Langenfurch 27

Unsere nächsten geplanten Tauftermine sind:

Sonntag, 5. Dezember 2021 um 14.30 Uhr in der Pfarrkirche,
Taufgespräch für Eltern und Paten am Mittwoch, 1. Dezember 2021
um 20.15 Uhr in der Pfarrkirche.

Sonntag, 2. Jänner 2022 um 14.30 Uhr in der Pfarrkirche,
Taufgespräch für Eltern und Paten am Mittwoch, 29. Dezember 2021
um 20.15 Uhr in der Pfarrkirche.

Taufen sind nach Absprache auch in der Eucharistiefeier zum Sonntag
möglich.



Durch die Taufe wurden in die Gemeinschaft der Kirche
aufgenommen:

Johanna, der Eltern Melanie und Thomas Bösch, Gisingen

Vincent Leo, der Eltern Margareta und Christof Dobler,
Fraxern

Luca, der Eltern Katharina und Philipp Nitschmann, Frastanz

Jana, der Eltern Stephanie Pfitscher und Matthias Lins,
Marienfeld 15

Felix Theo, der Eltern Lisa-Maria und Andreas Purkart,
Küchlerstraße 10

Laurin, der Eltern Veronika Vonbrül und Lukas Seeger,
Nägeler 54

Leni Emilia, der Eltern Sina und Patrick Seeger,
Im Grisseler 8a

Luca, der Eltern Denise und Mario Schachinger,
Nafлаstraße 40

Romeo Simon, der Eltern Beatrice und Simon Golderer,
Muntlix

Matheo Noel, der Eltern Nathalie und Stefan Meier,
Nafлаstraße 70

Rorate

Der Advent und dann auch Weihnachten sind immer eine dichte, intensive Zeit, auch sehr emotional. Sehnsüchte, Herzensanliegen und Gefühle sind in diesen Tagen bei vielen Menschen besonderes spürbar, auch die Erinnerung an liebe Verstorbene, die in diesen Tagen besonders fehlen.

Vielleicht kommt daher auch der Brauch, gerade bei den Rorate-Messen für verstorbene Angehörige und Freunde ein besonderes Gedenken einzulegen, verbunden mit einem guten Werk, wenn dafür 9 Euro gespendet werden.



Auf jeden Fall hat alles, was unser Leben ausmacht auch in unseren Gottesdiensten immer seinen Platz. Wir bringen das zum gemeinsamen Beten und Feiern mit, was zu uns gehört, was uns ausmacht, was uns bewegt. So soll auch das Gedenken an liebe Verstorbene in diesen besonderen Eucharistiefiern im Advent wieder seinen Platz haben.

Wer eine Roratemesse für verstorbene Angehörige oder Freunde bestellen will, kann dies im Pfarrbüro bis zum **10. November** melden. Die Verstorbenen werden in den Fürbitten namentlich erwähnt.



Dem Gebet der Pfarrgemeinde empfehlen wir die Verstorbenen:

Martin Berchtold, Staudachweg 9

Jahrgang 1931

India Burtscher, Am Brandopferplatz 7

Jahrgang 2002

Richard Marte, In der Grütza 26

Jahrgang 1943

Allgemeine Jahrtage

Aufgrund der Aussetzung öffentlicher Gottesdienste konnten wir den allgemeinen Jahrtag für die Verstorbenen in den Monaten März, April, Mai, Juni, November, Dezember 2020 und Jänner 2021 nicht feiern. Wir werden für die Verstorbenen der betreffenden Monate ein sechstes Gedenkjahr anhängen.

Den allgemeinen Jahrtag für die im **Oktober der letzten fünf Jahre** verstorbenen Pfarrangehörigen begehen wir mit einer Eucharistiefeier am **Mittwoch, dem 27. Oktober 2021, um 19.00 Uhr** in der Pfarrkirche.

Oktober

Ludwig Zeno Rautenberg, Gisingen	+ 03.10.2016
Johanna Schreiber, Tafernstraße 3	+ 17.10.2016
Anna Lins, Reichsstraße 59	+ 04.10.2017
Agnes Summer, Priorin-Schaffner-Gasse 13c	+ 26.10.2017
Werner Köchle, Gisingen	+ 08.10.2018
Josefine Berlinger, Tafernstraße 1	+ 09.10.2018
Hugo Kathan, Kirchgasse 37	+ 18.10.2018
Joachim Oeding, Gisingen	+ 14.10.2019
Friedrich Heinzle, Wasenweg 16b	+ 25.10.2020

Den allgemeinen Jahrtag für die im **November letzten sechs Jahre** verstorbenen Pfarrangehörigen begehen wir mit einer Eucharistiefeier am **Mittwoch, dem 24. November 2021, um 19.00 Uhr** in der Pfarrkirche.

November

Norbert Kühne, Herrenhofgasse 17	+ 05.11.2015
Maria Wenzelmaier, Feldkreuzweg 21a	+ 05.11.2016
Edith Abbrederis, Langenfurch 28	+ 11.11.2016
Theresia Brei, Nofels	+ 23.11.2016
Heinrich Schoder, Wocherweg 12	+ 01.11.2017
Paula Kopp, Kaiserstraße 2	+ 20.11.2017
Reinhold Loibner, Feldkreuzweg 6	+ 07.11.2018
Stefan Obertautsch, Kaiserstraße 9	+ 15.11.2018
Hedwig Dünser, Priorin-Schaffner-Gasse 9	+ 22.11.2018
Alois Bischof, Feldkreuzweg 25a	+ 23.11.2018
Ella Maria Einwaller, Feldkirch	+ 26.11.2018
Elisabeth Böckle, Kaiserstraße 27a	+ 29.11.2018
Gertrud Schreiber, Rebberggasse 10	+ 02.11.2019
Erwin Pircher, Reichsstraße 78	+ 03.11.2019
Karl Egger, Dornbirn	+ 16.11.2019
Eugen Leitgeb, Leusbündtweg 27a	+ 07.11.2020
Pfarrer Stefan Amann, Schnifis	+ 12.11.2020
Hans Manahl, Kirchgasse 3	+ 13.11.2020
Elisabeth Lins, Tafernstraße 6	+ 25.11.2020
Ilse Welte, Leusbündtweg 23b	+ 28.11.2020

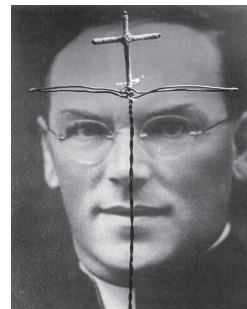
Verbunden mit Carl Lampert – 10 Jahre Seligsprechung Carl Lampert

Carl Lampert war nicht nur einfach Provikar in einer der schwierigsten Zeiten, sondern er fühlte sich verantwortlich, Unrecht anzuprangern, wo es nötig war und Hilfe zu leisten, wo ein Zutun fehlte.

Sein tiefer und unverbrüchlicher Glaube, sein unverrückbarer Widerstand und sein unerschrockenes Eintreten zeugen von einer tiefgehenden Bundfähigkeit und einer unermesslichen Kraft. Er lebte den Bund mit Gott und den Menschen intensiv mit allem seinem Sein. Eine Haltung, die in unserer Zeit ebenfalls wichtig ist angesichts der vielen gesellschaftlichen Herausforderungen. Wir können, müssen, sollen - wie er - Unrecht anklagen, wo wir es wahrnehmen, Hilfe leisten, wo Unterstützung fehlt, das Verbindende sehen, das Trennende mahnen.

Und diese Botschaft, diese Verbundenheit zu ihm, wollen wir mittels vieler Veranstaltungen und einem Kunstprojekt, das während der Carl Lampert-Woche gemeinsam mit allen BesucherInnen entstehen soll, gemeinsam ausdrücken.

Das aktuelle Programm mit allen Terminen und Aktionen finden Sie unter www.carl-lampert.at.



Vier neue Lerncafés - Freiwillige gesucht

Das Lerncafé-Angebot der Caritas Vorarlberg wächst weiter: Mit Schulbeginn öffnen in Schlins, Höchst, Schruns und Bregenz in Kooperation mit den jeweiligen Gemeinden und dem Land Vorarlberg vier weitere Lerncafés ihre Türen.

Freiwillige gesucht:

„Die Erfolge der Lerncafés sind fantastisch und verdanken sich vor allem den ehrenamtlich Engagierten“, weiß Caritasdirektor Walter Schmolly. „Der Großteil der Kinder schafft mit der Lerncafé-Unterstützung einen positiven Abschluss des Schuljahres. Das hilft zuallererst den Kindern, entlastet aber auch deren Familien und die Schulen und ist letztlich ein Gewinn für die gesamte Gesellschaft.“

Weitere Informationen und Termine finden Sie unter www.caritas-vorarlberg.at oder bei Frau Bea Bröll bea.broell@caritas.at

**Caritas
&Du**

Armut in der Krise: Gemeinsam gegen Not in Vorarlberg

Das Bild von Armut hat sich verändert. Not ist auf den ersten Blick vielfach nicht sichtbar, aber dennoch auch in Vorarlberg weit verbreitet. Die Caritas hilft zielgenau und wirksam. So ist die Beratungsstelle Existenz&Wohnen die richtige Adresse, wenn Menschen verzweifelt darüber sind, dass sie ihre Rechnungen nicht mehr bezahlen können oder Angst haben, dass sie ihre Wohnung verlieren. Durch die Lerncafés sollen Kinder und Jugendliche gerechte Zukunftschancen erhalten. Wer in die Bildung von Kindern investiert, investiert in die Zukunft unserer Gesellschaft. Auch die Angebote der PfarrCaritas oder Hospiz Vorarlberg zeigen tagtäglich: Jeder Beitrag macht einen großen Unterschied für Menschen in Not hier in Vorarlberg.

So können Sie mithelfen:

Sammlung in der Kirche am 13./14. November

Caritas-Spendenkonto: IBAN AT32 3742 2000 0004 0006

Kennwort: Inlandshilfe

Online-Spenden: www.caritas-vorarlberg.at

Caritas &Du

Wir vom Ministrantenleiterkreis möchten diese Jugendaktion tatkräftig unterstützen.

Am Weltmissionssonntag, 23./24. Oktober werden wir nach den Gottesdiensten köstliche Fair-Trade-Schokopralinen verkaufen. Der Erlös kommt den Kindern und Jugendlichen in Afrika, Asien und Lateinamerika zugute.

Wir freuen uns auf viele „süße“ AbnehmerInnen, damit die menschliche Not in diesen Ländern etwas gelindert werden kann!

Weitere Infos über die Missio und ihre Projekte finden Sie auf www.missio.at

Der Ministrantenleiterkreis

Weihnachtsbasar leider auch 2021 abgesagt

Die Pandemie ist leider noch nicht vorbei und die Entwicklung im Herbst und Winter sind nicht absehbar. Aus diesem Grund können wir auch 2021 den Weihnachtsbasar zugunsten der Straßenkinder in Rumänien nicht durchführen und müssen ihn schweren Herzens absagen.

Der Verein Concordia benötigt dennoch Unterstützung. Es kann direkt über die Webseite www.concordia.or.at gespendet werden. Mit einem Beitrag von 25 Euro versorgt man z.B. ein Kind einen ganzen Monat lang mit warmen Mahlzeiten. Mit 50 Euro wird der Kauf von Schulbüchern, Stiften und Heften ermöglicht. Natürlich kann auch ein individueller Beitrag gespendet werden. Jeder Euro hilft!



Foto: Concordia

Für das Basar-Team
Manuela Mylonas

Treffen mit dem Nikolaus

Aufgrund der Coronasituation war die Nikolausaktion im letzten Jahr nicht möglich. Wir hoffen, dass der Nikolausbesuch im Dezember wieder möglich sein wird und sind bemüht, nach den geltenden Covid19-Bestimmungen eine passende Möglichkeit für den Nikolausbesuch zu suchen.

Das Formular für die Nikolausanmeldung ist auf der Homepage unter www.pfarre-altenstadt.at ab 8. November zum Download abrufbar. Formulare sind auch im Schriftenstand in der Pfarrkirche und im Pfarrbüro Altenstadt erhältlich.

Anmeldeschluss: Mittwoch, 24. November



Für das Nikolausteam
Petra Payr und Julia Lais

Reisig/Kranzmaterial
aus dem eigenen Garten
darf gerne bei uns
abgegeben werden.



Mitzubringen Rebschere und
sämtliches Zubehör
(Kranzreifen, Draht, Bänder, Kerzen sind
gegen einen Kostenersatz erhältlich.)

Unkostenbeitrag € 4.-
für jeden fertigen Kranz

Kaffee und selbstgemachte Kuchen

Mi 24.11.2021
14 bis 17 Uhr
VS Altstadt

Die **Segnung der Adventkränze** ist am Samstag, 27. November um 18 Uhr und am
Sonntag, 28. November um 10 Uhr (Familiengottesdienst) in der Pfarrkirche möglich.

Bei Fragen: Antje Studer, Tel. 0650/3462776
Wir freuen uns auf Euer Kommen.

Elternverein  der Volksschule Altstadt



Katholische Frauenrunde

Frauenfrühstück im PZ mit Magdalena Burtscher am Mittwoch, 10. November um 8.30 Uhr „Vom Leben träumen“

November ist Brachzeit - Zeit nach innen zu hören – Zeit zum Träumen. Manche Ahnungslose meinen „Träume sind Schäume“. Aus der Tiefenpsychologie weiß man aber, dass die Nachtträume Menschen helfen können, ihr Leben zu deuten und den Weg zu neuem Selbstvertrauen zu finden. Bei Wach- oder Tagträumen handelt es sich um eine kreative Kraft, die uns ermutigen will, einer Idee, einer Intuition, ja einer Vision zu trauen und konstruktiv nachzugehen. Beispiele aus der Literatur und aus der Heiligen Schrift lassen erkennen, dass Träume Impulse zu neuen Aufbrüchen sein können.

Bei unserem Frauenfrühstück möchten wir miteinander dem Geheimnis der Träume nachspüren und vielleicht einen neuen Blick für unser Leben gewinnen.

Unkostenbeitrag für das Frühstück € 12,00. Anmeldungen bis 5. November
bei Margarethe Mayer unter 78164

Bitte um Beachtung der geltenden Corona-Regeln!

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber: Pfarramt Altenstadt

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Ronald Stefani, Layout Dolores Podgorschek

Wenn nicht anders angegeben, stammen alle Fotos von der Pfarre Altenstadt.

Hersteller: Thurnher Druckerei, Rankweil

Redaktionsschluß für den nächsten Report (Dezember 2021 / Jänner 2022): 10. November 2021



Katholische Frauenrunde

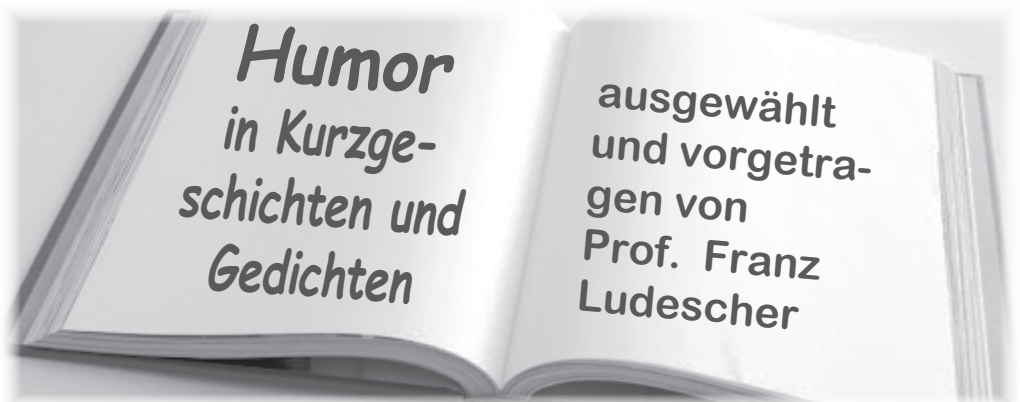
Seniorenachmittage im PZ

12. Oktober, um 14.30 Uhr

Herbstfestle



9. November um 14.30 Uhr



Welches Wort passt wohin?

Erde

Erntedankfest

Obst

Getreide

Blumen

Wasser

Brot

Weintrauben

Sonne

Nüsse

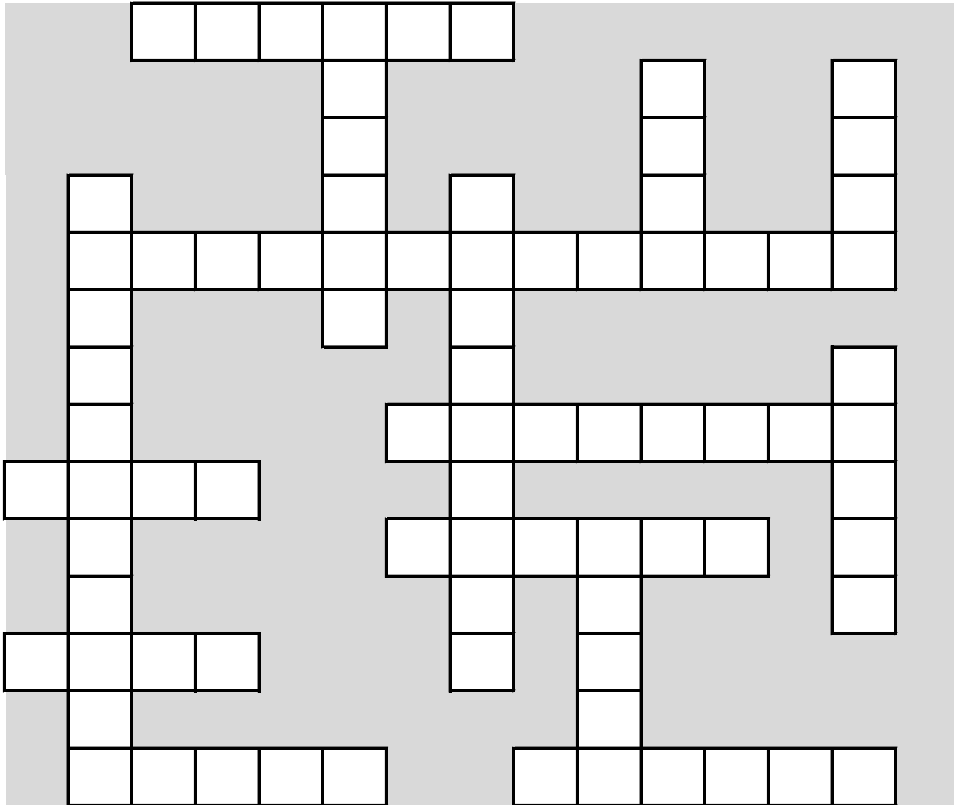
Kürbis

Leben

Marmelade

Herbst

Reif



Wenn du das Rätsel gelöst hast, schneide die Seite aus und wirf sie bis spätestens 31. Oktober 2021 beim Pfarrbüro in den Briefkasten. Unter allen Teilnehmern, die eine richtige und vollständige Seite abgeben, verlosen wir einen Preis. Den Gewinner werden wir persönlich informieren.

 Name

 Alter

 Adresse

 Telefonnummer



Volksschule, Schulweg 1, Tel. 05522 / 22487
[http://www.feldkirch.at/leben/schulen-und-bildung/stadtbi-
 bliothek-oeffentliche-buechereien/](http://www.feldkirch.at/leben/schulen-und-bildung/stadtbi-

 bliothek-oeffentliche-buechereien/)
 buecherei.altenstadt@gmx.at
 Montag 17.00 bis 19.00 Uhr
 Dienstag 15.30 bis 17.30 Uhr
 Freitag 17.00 bis 19.00 Uhr

Ein großes DANKESCHÖN an unsere Zeitschriften-Sponsoren



Metzgerei Lampert
 Montfort Apotheke
 Andres Dietmar Elektro
 Hager Kunststofftechnik
 Dachdecker Lins
 Bäckerei Schnell
 Autohaus Koch
 Lingenhölle Technologie GmbH
 Landgasthof Schäfle
 Gärtnerei Angeloff
 Peherstorfer - Obst & Gemüse
 Raiffeisenbank Montfort eGen
 Sparkasse Feldkirch
 Salon Schatzmann-Rigo
 Hilti & Jehle GmbH

**Dank euch sind unsere Zeitschriften-Regale
 so gut gefüllt.**



!! NEUANFANG - ES GEHT WIRKLICH LOS !!

Wir freuen uns sehr, dass wir **Robert Šoster**, einen erfahrenen Kirchenmusiker, tollen Organisten und Chorleiter dafür gewinnen konnten, mit uns im Herbst in das neue Probenjahr, das als **Projektjahr** geplant ist, zu starten.

Er wird (vorerst als erstes Projekt) für den Seelensonntag, 7.11.2021, eine neue Messe mit uns einstudieren.

Wir proben immer mittwochs um 20.00 Uhr im Pfarrzentrum!

Wir sind nun auf der **Suche nach begeisterten Sängerinnen und Sängern in jeder Stimmlage**, die unseren Kirchenchor mit ihrem Gesang verstärken. Wer es einmal ausprobieren möchte, bitte einfach bei der Probe vorbeikommen!

Es würde alle Chormitglieder und vor allem mich als neue Obfrau sehr freuen, wenn unserem Kirchenchor mit vielen neuen, kräftigen Stimmen der **Neuanfang dauerhaft gelingen** würde!

Obfrau Judith Bachmann

T 0699/11046263

M judith@familiebachmann.at